

15.00 Uhr Podiumsdiskussion: „Armuts“- oder Arbeitsmigration? Neue Perspektiven auf Einwanderung und Flucht nach Deutschland

Die TeilnehmerInnen der Diskussionsrunde sind:

Emran Elmazi, Referatsleiter Dialog, Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, Heidelberg

Marcus Engler, Sozialwissenschaftler und wiss. Mitarbeiter des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration, Berlin

Prof. Dr. em. Max Matter, ehem. Geschäftsführer des Instituts für Volkskunde, Universität Freiburg

Benjamin Pargan, Leiter Programmgruppe Südosteuropa, Deutsche Welle, Bonn

Moderation:

Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun, Integrationsbeauftragter des SWR und Leiter SWR International, Stuttgart

16.30 Uhr Ende der Tagung

KONTAKT

Universität Heidelberg
Historisches Seminar
Lehrstuhl für Zeitgeschichte
Arbeitsbereich Minderheitengeschichte und Bürgerrechte in Europa

Besucheradresse:
Hauptstraße 113 · 69117 Heidelberg

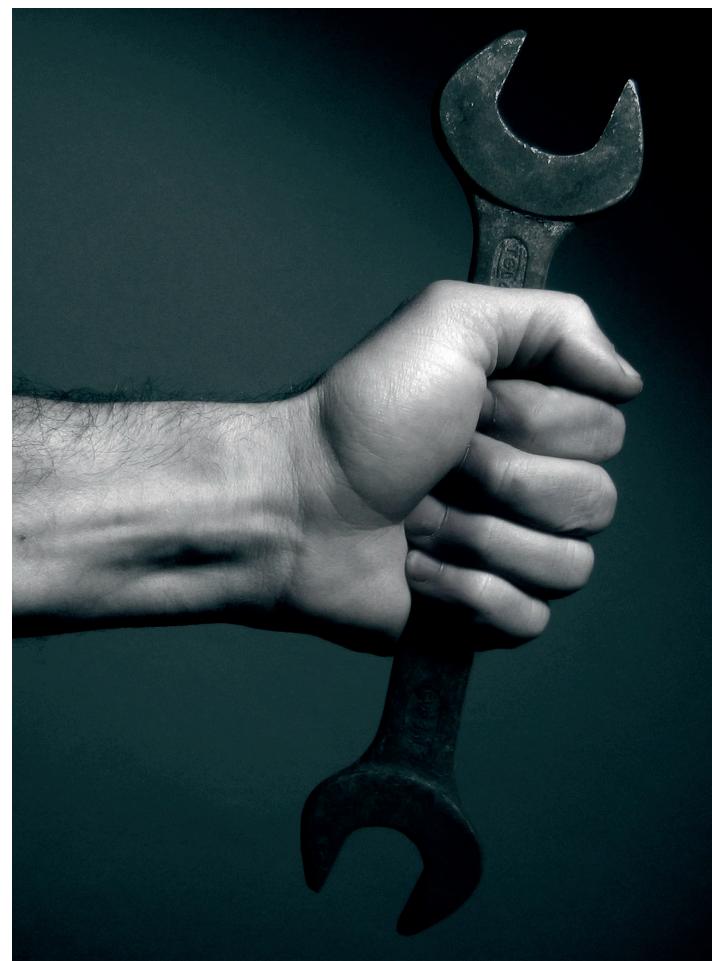
Postanschrift:
Grabengasse 3-5 · 69117 Heidelberg
daniela.gress@zegk.uni-heidelberg.de
www.uni-heidelberg.de/minderheitengeschichte
Tel.: 06221-504-3717

Gefördert von:



© Universität Heidelberg, Kommunikation und Marketing - Gestaltung und Druck Print + Medien ZNF · Foto: k74 / photocase.de

PROGRAMM NACHWUCHSSYMPORIUM AN DIE ARBEIT! MINDERHEITEN UND ERWERBSERFAHRUNGEN IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT



DONNERSTAG, 25.06.2015

Schmitthenner-Haus, Heiliggeiststr. 17, 69117 Heidelberg

10.00 Uhr Begrüßung
u.a. Dr. h.c. Manfred Lautenschläger,
Manfred Lautenschläger-Stiftung

Panel 1: **Formen der Arbeitsmigration 1: Fremd- und Zwangsarbeit (Chair: Dr. Cord Pagenstecher, FU Berlin)**

10.30 Uhr Von „Fremdarbeitern“ zu Justiz- und KZ-Häftlingen.
Die polnischen Zwangsarbeiter in Berlin als Strafgefangene (Dr. Katarzyna Woniak, Berlin)

11.15 Uhr Leben und Arbeitsbedingungen der „Fremdarbeiter“
in Heidelberg am Beispiel des Lagers Baggerloch
(Dr. Alice Habersack, Erkelenz)

12.00 Uhr „Wir sind die Herren, ihr seid die Sklaven“ –
Die ökonomische Ausbeutungspolitik von sowjetischen
Kriegsgefangenen im Arbeitseinsatz in der Pulverfabrik
Liebenau (Verena Meier, Heidelberg)

Panel 2: **Formen der Arbeitsmigration 2: Saison- und
Gastarbeit, Wirtschaft und ökonomische Lage
(Chair: Dr. Roberto Sala, Universität Basel)**

14.00 Uhr Raus aus der Unsichtbarkeit! Aushandlungsprozesse
im Umfeld des wilden Streiks bei Ford in Köln 1973
(Nelli Tügel, M.A., Berlin)

14.45 Uhr Produktion von Migration durch Entsendung.
Strategien und Praktiken multinationaler Unternehmen
(Kristina Jäger, M.A., Osnabrück)

15.30 Uhr Pause

Panel 3: **Räume, Grenzen, Nationen (Chair: Prof. Dr. Johannes Heil, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg)**

15.45 Uhr Chancen, Ängste, Widerstände.
Arbeit als Argument bei der Einwanderung in Sachsen
im 19. Jahrhundert (Dr. Lutz Vogel, Dresden)

16.30 Uhr Von der Armutspolitik zur Internierung.
„Zigeunerpolitik“ in Österreich(-Ungarn)
von 1863 bis 1918
(Marius Weigl, M.A., Wien)

17.15 Uhr Pause

18.00 Uhr **Keynote Speech**
**Von Auswanderern, Flüchtlingen und Arbeitsmigranten:
Völkerwanderungen – eine historische Vergewisserung**
(Prof. Dr. Ulrich Herbert, Universität Freiburg)

FREITAG, 26.06.2015

Ehem. Senatsaal der Neuen Universität, 2. OG,
Universitätsplatz, 69117 Heidelberg

Panel 4: **Arbeitsethos, Normen und Wertvorstellungen
(Chair: Prof. Dr. Astrid Messerschmidt,
PH Karlsruhe/TU Darmstadt)**

9.30 Uhr Behinderung und Arbeitswelten.
Inklusion und Exklusion von Menschen mit
Behinderung im betrieblichen Umfeld seit 1945
(Bertold Scharf, M.A., Kiel)

10.15 Uhr Arbeit und Gemeinschaft.
Zur Rolle und Darstellung von „Arbeit“
in der NS-Bildpropaganda
(Harriet Scharnberg, M.A., Münster)

11.00 Uhr Pause

Panel 5: **Geschlecht und Gender (Chair: Prof. Dr. Sylvia Hahn, Universität Salzburg)**

11.15 Uhr Prostitution im „Dritten Reich“.
Zur Situation von „asozialen Frauen“ in ausgewählten
badischen und württembergischen Großstädten
zwischen 1933 und 1945 (Mirjam Schnorr, M.A.,
Heidelberg)

12.00 Uhr Un/Threatening Breadwinners:
Geschlechterbilder im Sprechen über
zentraleuropäische Armutsmigrant_innen
(Stefan Benedik, M.A., Graz)